



Brigitte Meier
Sozialreferentin

Herrn Stadtrat
Karl Richter
BIA

Über Rathaus-Post

11/04/15

Asylbewerber ohne Haftpflicht – wer zahlt?

Schriftliche Anfrage gemäß § 68 GeschO
Anfrage Nr. 14-20 / F 00399 von Herrn StR Karl Richter
vom 25.09.2015, eingegangen am 25.09.2015

Az. D-HA II/V1 1640-1-0196

Gz.: S-III-MF/A

Sehr geehrter Herr Stadtrat Richter,

in Ihrer o.g. Anfrage führen Sie Folgendes aus:

„Ein schon vor geraumer Zeit in Hessen bekannt gewordener Fall wirft auch für die Landeshauptstadt München Fragen auf. Im Kreis Herborn hatte ein Asylbewerber aus Eritrea eine Autofahrerin (ohne „Migrationshintergrund“, Steuerzahlerin) mit dem Fahrrad in einen Unfall verwickelt. Beim Versuch, den entstandenen Schaden zu regeln, eröffnete das zuständige Sozialamt der Geschädigten, „Flüchtlinge“ seien in Deutschland generell nicht haftpflichtversichert. Geschädigte bleiben demzufolge entweder auf ihrem Schaden sitzen oder müssen eine Einigung mit ihrer Versicherung erzielen, die allerdings die Heraufstufung des Versicherungsbeitrags zur Folge hat. Die Lokalpresse zitiert die Geschädigte im geschilderten Fall mit der Feststellung: „Es kann doch nicht sein, daß Tausende Menschen die Sachen anderer beschädigen können, ohne dafür geradestehen zu müssen.“ Auch beim Kreissozialamt in Wetzlar findet man die unregelmäßige Situation „ganz unglücklich“ und sieht „dringenden Handlungsbedarf“. Denn, so argumentiert sogar die Lokalpresse: „Die Wahrscheinlichkeit, daß Asylbewerber Schäden verursachen, wird im Kreis angesichts der derzeitigen Flüchtlingsströme (...) immer größer.“ (Zitate nach: http://www.mittelhessen.de/lokales/regiondillenburg_artikel,-Asylbewerber-ohne-Haftpflicht-_arid,303939.html; zuletzt aufgerufen: 25.09.2015, 02.27 Uhr; KR).“

Orleansplatz 11
81667 München
Telefon: 089 233-48640
Telefax: 089 233-48575

Zu Ihrer Anfrage vom 25.09.2015 nimmt das Sozialreferat im Auftrag des Herrn Oberbürgermeisters im Einzelnen wie folgt Stellung:

Frage 1:

Inwieweit kann die LHM – zumal vor dem Hintergrund explodierender Zahlen an „Flüchtlings“-Neuzugängen gerade in München – bestätigen, dass Asylbewerber in Deutschland grundsätzlich nicht haftpflichtversichert sind?

Antwort:

In Deutschland besteht grundsätzlich keine Pflicht zum Abschluss einer Haftpflichtversicherung. Dies gilt auch für Asylbewerberinnen und Asylbewerber. Die Landeshauptstadt München hat jedoch für minderjährige, unbegleitete Flüchtlinge eine Privathaftpflichtversicherung abgeschlossen, da diese unter ihrer Obhut stehen.

Frage 2:

Inwieweit vermag auch die LHM hier einen „dringenden Handlungsbedarf“ zu erkennen? Inwieweit wurde die LHM in der Vergangenheit tätig, um z.B. unter Einschaltung des Freistaats eine Regelung zumindest zu befördern?

Antwort:

Ein dringender Handlungsbedarf besteht aus Sicht der Landeshauptstadt München nicht. Das Thema wurde nicht gegenüber dem Freistaat Bayern befördert.

Frage 3:

Inwieweit gibt es möglicherweise einen Ausgleichsfonds o.ä., der durch Asylbewerber/„Flüchtlinge“ Geschädigte im Falle eines erlittenen Schadens unterstützt?

Antwort:

Ein kommunaler Ausgleichsfonds besteht nicht.

Frage 4:

Um Schadensfällen durch nicht haftpflichtversicherte Asylbewerber/„Flüchtlinge“ vorzubeugen, ist in Aichach bei Augsburg die Kreisverkehrswacht schon letztes Jahr dazu übergegangen, die Fahrräder von Asylbewerbern mit Reflektoren, Strahlern, Klingeln und Lichtern auszustatten; Verkehrserziehung wird von der Polizei geleistet (Quelle: <http://www.augsburger-allgemeine.de/aichach/Asylbewerber-folgen-der-Polizeiid29947997.htm>); zul. aufgerufen: 25.09.2015, 02.45 Uhr; KR). Inwieweit und ggf. von welchen Vereinen/Institutionen wird in der LHM ein vergleichbarer „Service“ für Asylbewerber/„Flüchtlinge“ vorgehalten? Wer kommt ggf. für die erforderlichen Fahrradteile auf?

Antwort:

Es gibt in diversen Gemeinschaftsunterkünften für Flüchtlinge Fahrradwerkstätten, initiiert von den betreuenden Verbänden, in denen die Fahrräder der Flüchtlinge für den Straßenverkehr tauglich gemacht bzw. gehalten werden können.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Brigitte Meier